

Um was geht's?

**Duale Ausbildung
zum/zur Hauswirtschafter*in**



Zielgruppe

- Hauptschulabschluss oder gleichwertig
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Asylbewerber und Asylbewerberinnen

Voraussetzungen

- Freude an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Themen
- Mind. Sprachniveau **B1**
- Hohe Bleibewahrscheinlichkeit
- Unterstützung durch Betreuer*in



(Bild: SenArblntFrau, Berlin)



- ein Projekt der Diakonie Württemberg -

Kontakt:
Ursula Schukraft / Gunther Müller

Postfach 10 11 51
70010 Stuttgart

Mail: hauswirtschaft@diakonie-wue.de
Telefon: +49 (0)711 1656-176 oder -217

Diakonie 
Württemberg

Weitere Informationen auch auf:
www.hauswirtschaft-bw.de



Die Koordinierungs- und Vernetzungsstelle Hauswirtschaft Baden-Württemberg wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Ausbildung als Hauswirtschafter*in



eine Ausbildung mit
Zukunft
-
eine Zukunft mit
Ausbildung

Der Beruf: Hauswirtschafter*in

Die Hauswirtschaft hat sich zu einem zukunftsorientierten Berufsbild entwickelt. Hauswirtschafter*innen sind Profis, was gesundheitsfördernde Ernährung, Vorratshaltung, Textil- und Raumpflege sowie hauswirtschaftliche Betreuung angeht.

- Speisepläne erstellen, Speisen zubereiten und servieren
- Räume und Textilien reinigen und pflegen
- Wohnumfelder gestalten
- Hauswirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen kalkulieren, erstellen und vermarkten
- Hauswirtschaftliche Arbeitsprozesse planen, durchführen und bewerten



(Bild: Jessica Schüle)

Für Hauswirtschafter*innen gibt es vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten z.B. in:

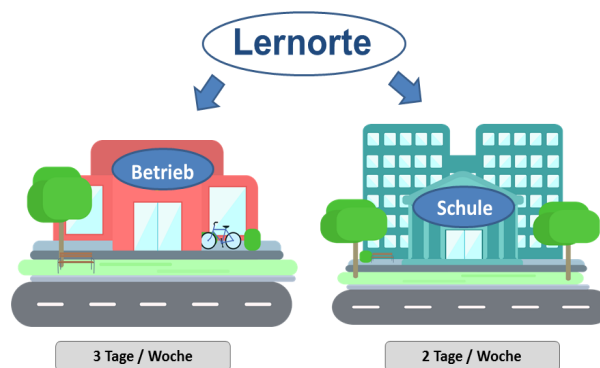
- Einrichtungen für ältere Menschen, Jugendliche oder Kinder
- Tagungsstätten, Krankenhäuser
- Gastronomie, landwirtschaftlichen Betrieben oder großen privaten Haushalten

Die **duale Ausbildung** endet mit bestandener Abschlussprüfung im staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafter*in.

Duale Ausbildung

Die Ausbildung zur Hauswirtschafter*in ist dual, das bedeutet, der praktische Teil findet im Betrieb statt, der theoretische Teil in einer Berufsschule. So können von Beginn der Ausbildung an theoretisches und praktisches Lernen miteinander verbunden werden.

Der Ausbildungsbetrieb zahlt eine angemessene Vergütung.



Einige Berufsschulen bieten für Nichtmuttersprachler*innen eine besondere Unterstützung im Fach Deutsch an.

Der **Betrieb** ist ein regulärer Ausbildungsbetrieb in der Hauswirtschaft und muss **passend und wohnortnah** gefunden werden.

Zeitplan

- Schulbeginn im September an einer nahe gelegenen Berufsschule.
- Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre, unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verlängerung oder Verkürzung möglich.
- Am Ende der Ausbildung: Abschlussprüfung im staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafter*in.

Ihr Weg zum Ausbildungsplatz

- Bewerbung bei einem Ausbildungsbetrieb in der Nähe.
- Möglichkeit den Betrieb durch eine Hospitation kennen zu lernen.
- Bei Eignung: Betriebe entscheiden sich nach der Hospitationsphase, ob sie einen Ausbildungsplatz anbieten können.
- Das Ausbildungsjahr startet nach abgeschlossenem Ausbildungsvertrag im September mit 2 Tagen Berufsschule und 3 Tagen im Ausbildungsbetrieb pro Woche.



(Bild: Jessica Schüle)

Ansprechpartnerin:

Gunther Müller
Diakonisches Werk Württemberg
Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 1656-217
mueller.g@diakonie-wue.de

Weitere Informationen:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/bildung/ausbildung/hauswirtschaft>